

Meine Hand in Gottes Hand



Tod, wo ist dein Stachel?
Leben, wo ist dein Sinn?
Versorg die Alten,
füttere das Kind!

Das Reh knabbert am Rosenholz,
das Kätzchen putzt sich sauber,
die Sonnenstrahlen durchbrechen das gefrorene Laub,
ich räum die Küche auf!

Nordlichter durchzucken den Nachthimmel,
Urgewalten brechen sich am Meeresstrand,
Alltag bringt mich an der Kräfte Rand,
SEINE Hand findet die Meine - immer.

Und Gott sah an alles, was Er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut. (1.Mose 1, Vers 31)

Hanne Horch